Deutscher Bundestag **Drucksache 19/1305**

19. Wahlperiode 20.03.2018

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Fassung ersetzt.

Beschlussempfehlung und Bericht

des Auswärtigen Ausschusses (3. Ausschuss)

zu dem Entschließungsantrag des Abgeordneten Jan Ralf Nolte und der Fraktion der AfD
– Drucksache 19/1196 –

zu der Beratung des Antrags der Bundesregierung
- Drucksache 19/1097 -
Fortsetzung der Beteiligung bewaffneter deutscher Streitkräfte an der NATO-geführten Maritimen Sicherheitsoperation SEA GUARDIAN im Mittelmeer

A. Problem

Nach Auffassung der Antrag stellenden Fraktion hat die bisherig Praxis, im Mittelmeer aufgegriffene Migranten an ihre Wunschdestination Europa an Land zu bringen, dazu geführt, dass NGO's und Schlepper unsere Streitkräfte zum unfreiwilligen Unterstützer irregulärer Migration machen. Die Bundeswehr müsse deshalb zukünftig eine andere Strategie verfolgen. Die Antrag stellende Fraktion schlägt vor, dass der Deutsche Bundestag die Bundesregierung auffordere, zu veranlassen, dass die Bundeswehr nur noch Migranten an Bord nimmt, die sich in Seenot befinden; sich auf allen Ebenen für die Schaffung einer Grundlage einzusetzen, die es der Bundeswehr ermöglicht, Migranten, die sie im Mittelmeer aufgegriffen hat, nach Afrika zurück zu bringen; weiterhin darauf hinzuwirken, dass die Fähigkeiten der libyschen Küstenschutzkräfte zum Verhindern irregulärer Migration verbessert werden und die Unterstützung der UN-Mission UNSIML sowie der zivilen Grenzschutzmission EUBAM Libya zu intensivieren.

B. Lösung

Ablehnung mit den Stimmen der Fraktionen CDU/CSU, SPD, FDP, DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktion AfD.

C. Alternativen

Keine.

D. Kosten

Keine.

Beschlussempfehlung

Der Bundestag wolle beschließen,

den Antrag auf Drucksache 19/1196 abzulehnen.

Berlin, den 20. März 2018

Der Auswärtige Ausschuss

Dr. Norbert Röttgen
Vorsitzender

Jürgen Hardt
Berichterstatter

Dr. Nils Schmid
Berichterstatter

Paul Viktor Podolay
Berichterstatter

Stefan Liebich
Berichterstatter

Jürgen Trittin
Berichterstatter

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Fassung ersetzt.

Bericht der Abgeordneten Jürgen Hardt, Dr. Nils Schmid, Paul Viktor Podolay, Stefan Liebich und Jürgen Trittin

I. Überweisung

Der Deutsche Bundestag hat den Antrag auf Drucksache 19/1196 in seiner 21. Sitzung am 16. März 2018 in erster Lesung beraten und zur federführenden Beratung dem Auswärtigen Ausschuss, zur Mitberatung dem Ausschuss für Recht und Verbraucherschutz, dem Verteidigungsausschuss, dem Ausschuss für Menschenrechte und humanitäre Hilfe und dem Ausschuss für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung überwiesen.

II. Wesentlicher Inhalt der Vorlage/n

Nach Auffassung der Antrag stellenden Fraktion hat die bisherig Praxis, im Mittelmeer aufgegriffene Migranten an ihre Wunschdestination Europa an Land zu bringen, dazu geführt, dass NGO's und Schlepper unsere Streitkräfte zum unfreiwilligen Unterstützer irregulärer Migration machen. Die Bundeswehr müsse deshalb zukünftig eine andere Strategie verfolgen. Die Antrag stellende Fraktion schlägt vor, dass der Deutsche Bundestag die Bundesregierung auffordere, zu veranlassen, dass die Bundeswehr nur noch Migranten an Bord nimmt, die sich in Seenot befinden; sich auf allen Ebenen für die Schaffung einer Grundlage einzusetzen, die es der Bundeswehr ermöglicht, Migranten, die sie im Mittelmeer aufgegriffen hat, nach Afrika zurück zu bringen; weiterhin da-rauf hinzuwirken, dass die Fähigkeiten der libyschen Küstenschutzkräfte zum Verhindern irregulärer Migration verbessert werden und die Unterstützung der UN-Mission UNSIML sowie der zivilen Grenzschutzmission EUBAM Libya zu intensivieren.

III. Stellungnahmen der mitberatenden Ausschüsse

Der **Ausschuss für Recht und Verbraucherschutz** hat den Antrag auf Drucksache 19/1196 in seiner 4. Sitzung am 20. März 2018 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen CDU/CSU, SPD, FDP, DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktion AfD die Ablehnung.

Der **Verteidigungsausschuss** hat den Antrag auf Drucksache 19/1196 in seiner 4. Sitzung am 19. März 2018 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen CDU/CSU, SPD, FDP, DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktion AfD die Ablehnung.

Das Votum des **Ausschusses für Menschenrechte und humanitäre Hilfe** hat nicht vorgelegen.

Der **Ausschuss für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung** hat den Antrag auf Drucksache 19/1196 in seiner 5. Sitzung am 20. März 2018 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen CDU/CSU, SPD, FDP, DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der Fraktion AfD die Ablehnung.

IV. Beratungsverlauf und Beratungsergebnisse im federführenden Ausschuss

Der **Auswärtige Ausschuss** hat den Antrag auf Drucksache 19/1196 in seiner 5. Sitzung am 20. März 2018 beraten und empfiehlt mit den Stimmen der Fraktionen CDU/CSU, SPD, FDP; DIE LINKE. und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN gegen die Stimmen der AfD die Ablehnung.

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Fassung ersetzt.

Berlin, den 20. März 2018

Jürgen Hardt
Berichterstatter

Dr. Nils Schmid
Berichterstatter

Paul Viktor Podolay
Berichterstatter

Stefan Liebich
Berichterstatter

Jürgen Trittin
Berichterstatter

Vorabfassung - wird durch die lektorierte Fassung ersetzt.